

## Die Katze, das Wiesel und das Kaninchen.

**F**rau Wiesel nahm einst in Besitz  
 Die stille Wohnung des Kaninchens.  
 Ein ächter Schlaupkopf ist Frau Wiesel,  
 Denn sie ergriff den günst'gen Augenblick,  
 Wo Morgens Häschen frühe ausgezogen,  
 Um, unter Perlenthau und blüh'ndem Thymian,  
 Auroren seine Cour zu machen.  
 D'rum ging es auch gar leichtlich an,  
 Dorthin zu bringen ihre Hauspenaten.  
 Nachdem er sich geäht, und hin und her getraht,  
 Und sich gepuht, geleckt, gewaschen,  
 Kehrt Häschen frohgemuth nach Haus.  
 Frau Wiesel steckt die Nas' zum Fenster 'haus.  
 Gerechte Götter, was muß ich erblicken?  
 Rief Häschen ihr erschrocken zu:  
 Geschwind, Frau Wiesel, ohne Säumen  
 Müßt ihr mir meine Wohnung räumen,  
 Sonst schick' ich's Mattenvolk euch auf den Kopf.  
 Frau Spiznas' gab ihm zum Bescheid:  
 Die Erd' gehöre dem, der in Besitz sie nehme;  
 Auch lohn' es ja der Mühe kaum,  
 Um eine Wohnung viel zu hadern,  
 Zu der er kriechend nur gelangen könnt'.  
 Und wär' es selbst ein Königreich, sprach sie,  
 Möcht' wissen, welch' Befehl auf ew'ge Zeiten  
 Darüber gab ein Privilegium  
 Dem Hans, Sohn oder Neff' des Peter,  
 Und warum nicht dem Paul, und warum nicht auch mir?  
 Hans führte des Besitzthums Rechte,